

**Satzung über das Verfahren und die Gewährung eines Freisemesters
an der Universität zu Lübeck**

vom 18. Mai 2009 (NBl. MWV Schl.-H. S. 22)

geändert durch:

Satzung vom 9. Dezember 2015 (NBl. HS MSGWG Schl.-H. 2016 S. 8)

Satzung vom 16. Dezember 2016 (NBl. HS MSGWG Schl.-H. 2017 S. 6)

Satzung vom 19. Juni 2020 (NBl. HS MBWK Schl.-H. 2020 S. 43)

Satzung vom 23. November 2023 (NBl. HS MBWFK Schl.-H. S.95)

§ 1

Regelungsgegenstand

Die Universität zu Lübeck kann Professorinnen und Professoren zur Förderung ihrer dienstlichen Forschungstätigkeit, zur Förderung künstlerischer Entwicklungsvorhaben, für eine ihrer Fortbildung dienliche praxisbezogene Tätigkeit oder für die Durchführung anwendungsbezogener Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Verpflichtung zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen unter Belassung ihrer Bezüge befreien (Freisemester). Diese Satzung regelt die Voraussetzungen und das Verfahren für die Gewährung eines Freisemesters.

§ 2

Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für Professorinnen und Professoren der Besoldungsgruppen C4 und C3 sowie W3 und W2. Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren kann kein Freisemester gewährt werden.

§ 3

Bewilligungsvoraussetzungen

- (1) Die Befreiung von den Lehrverpflichtungen zu den in § 1 aufgeführten Zwecken setzt voraus, dass bestimmte Vorhaben vorgesehen sind, die in ihrem Umfang und ihrer Bedeutung nach eine Befreiung von den Lehrverpflichtungen deshalb rechtfertigen, weil sie sonst nicht erfolgreich und effizient durchgeführt werden können.
- (2) Die Professorin oder der Professor muss vor Antritt des Freisemesters mindestens sieben Semester durchgehend an der Universität zu Lübeck gelehrt haben. Neben der Lehre, die seit der Ernennung bzw. seit der Gewährung des letzten Freisemesters erbracht wurde, kann auch die im Rahmen einer Vertretungsprofessur erbrachte Lehre angerechnet werden.
- (3) Professorinnen und Professoren die vor der Ernennung bei einem anderen Dienstherrn als Professorin oder Professor oder im Rahmen einer Vertretungsprofessur tätig waren, können erst-

mals ein Freisemester beantragen, wenn seit der erstmaligen Ernennung zur Professorin oder zum Professor bzw. der erstmaligen Begründung eines entsprechenden Dienstverhältnisses oder seit dem letzten Freisemester mindestens ein Abstand von sieben Semestern liegt, in denen sie durchgehend in der Lehre tätig waren und wenn sie an der Universität zu Lübeck seit ihrer Einstellung als Professorin oder Professor in der Regel mindestens vier Semester in der Lehre tätig waren.

- (4) Die Professorin oder der Professor muss bis zu ihrem oder seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienstverhältnis aufgrund von Entpflichtung, Eintritt oder Versetzung in den Ruhestand noch voraussichtlich mindestens vier Semester zu lehren haben.
- (5) Die Freistellung wird für ein Semester beantragt und kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen für zwei aufeinander folgende Semester beantragt werden.
- (6) Eine Freistellung setzt voraus, dass die vollständige und ordnungsgemäße Durchführung der Lehre einschließlich der Betreuung von Praktika, Laborübungen, Studienarbeiten sowie der Prüfungen sichergestellt ist. Die Sicherstellung der Lehre erfolgt im Einvernehmen mit den anderen Fachvertreterinnen und -vertretern.
- (7) Die Betreuung der Studierenden und wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere von Diplomandinnen und Diplomanden, Bachelor- und Masterstudierenden, Examens-kandidatinnen und -kandidaten sowie Doktorandinnen und Doktoranden, muss sichergestellt sein.

§ 4

Verfahren

- (1) Die Professorin oder der Professor leitet ihren bzw. seinen Antrag auf Bewilligung eines Freisemesters an die fachlich zuständige Senatsausschussvorsitzende bzw. den zuständigen Senatsausschussvorsitzenden zu. In dem Antrag ist das Forschungs- bzw. Entwicklungsvorhaben oder die der Fortbildung dienliche praxisbezogene Tätigkeit ausführlich und genau zu bezeichnen.
- (2) Der Antrag ist dem fachlich zuständigen Senatsausschuss durch die Senatsausschussvorsitzende bzw. den Senatsausschussvorsitzenden zur Diskussion und Bewertung vorzulegen.
- (3) Die bzw. der Senatsausschussvorsitzende leitet den Antrag an das Präsidium weiter, verbunden mit der Erklärung, dass der Senatsausschuss dem Antrag zugestimmt hat, die vollständige und ordnungsgemäße Durchführung der Lehre einschließlich der Prüfungen und die Betreuung der Studierenden und wissenschaftlichen Arbeiten nicht beeinträchtigt werden und der Hochschule durch die Gewährung des Forschungssemesters keine weiteren Kosten entstehen. Der Antrag ist dem Präsidium spätestens drei Monate vor Beginn des beantragten Freisemesters vorzulegen.
- (4) Das Präsidium der Universität zu Lübeck entscheidet abschließend über den Antrag. Es kann die Entscheidungsbefugnis auf eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten übertragen. Bei positivem Ergebnis spricht die Präsidentin oder der Präsident die Befreiung von der Lehrverpflichtung in der Regel für die Dauer von einem Semester aus. Eine ablehnende Entschei-

dung ist zu begründen.

- (5) Ein Rechtsanspruch auf Freistellung besteht auch bei Vorliegen der in § 3 genannten Voraussetzungen nicht.
- (6) Ist absehbar, dass die Professorin oder der Professor die Hochschule verlassen wird, weil sie oder er einen Ruf an eine andere Hochschule erhalten hat, kann die Gewährung des Freisemesters nur unter dem Vorbehalt erfolgen, dass die Professorin oder der Professor weiterhin an der Universität zu Lübeck verbleibt

§ 5

Bezüge und Einkünfte während des Freisemesters

- (1) Die Bezüge der Professorin oder des Professors werden für die Dauer des Freisemesters grundsätzlich weitergezahlt.
- (2) Die Bestimmungen des Nebentätigkeitsrechts finden auch während des Freisemesters Anwendung.

§ 6

Berichtspflicht

Spätestens drei Monate nach Ende des Freisemesters ist dem Präsidium über die fachlich zuständige Senatsausschussvorsitzende bzw. den zuständigen Senatsausschussvorsitzenden über die geleisteten Arbeiten und Ergebnisse in schriftlicher Form zu berichten.